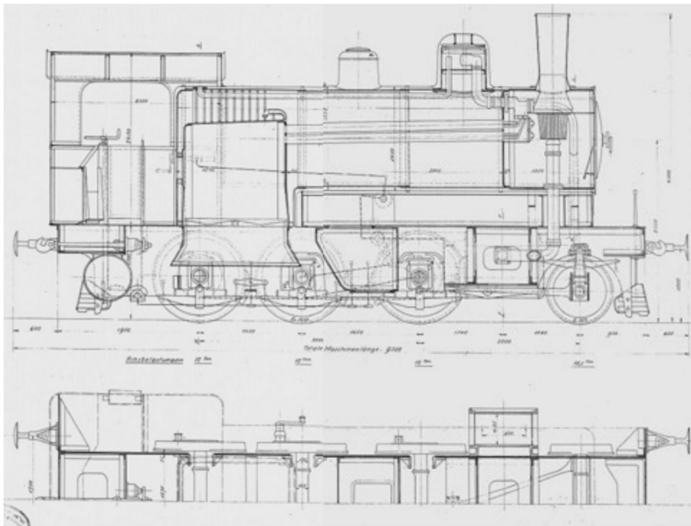
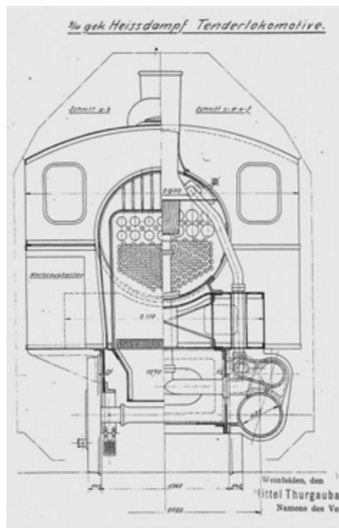


Pläne: SLM Bundesarchiv Bern/Sig. Berthold Halves

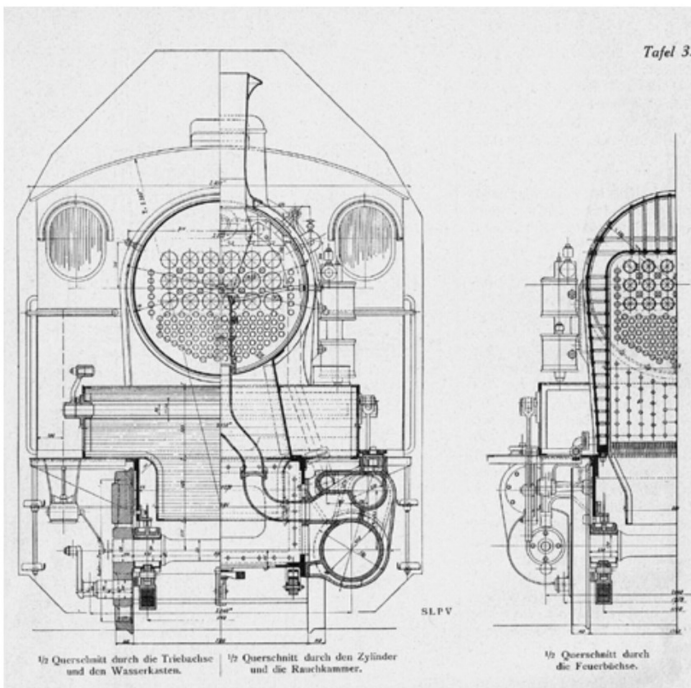


Vorprojekt einer 3/4 gekuppelten 1'C h2t der SLM. Längs- und Horizontalschnitt.



Querschnitt zum Vorprojekt.

Werkplan SLM: Sig. Heinz Ritts



Querschnitte der Ed 3/5 1'C1' h2t. Ausführungsplan der SLM Winterthur.

zierlichen Maschine ein ganz eigenständiges und in gewisser Weise sogar rassiges Aussehen, trotz den kleinen Triebrädern. Nobel war die Verwendung von russischem Glanzblech (Blaublech) bei der Kessel- und Zylinderverkleidung. Die Dome erhielten einen angepassten blaugrauen Anstrich. Die übrigen Bleche waren schwarz.

Die Maschinen dürfen ohne Übertreibung als architektonisch sehr gelungener Wurf bezeichnet werden.

Die weiteren technischen Daten der Konstruktion

Die Loks sollten grundsätzlich Personen- und Güterzüge auf der Mittelthurgaubahn führen. Deshalb schrieb man im Auftrag ursprünglich eine V_{\max} von 60 km/h vor. Das Streckenprofil und die vorgeschriebene Anhängelast veranlassten die SLM, einen Triebraddurchmesser von 1230 mm zu wählen. Für die doch langsamen Geschwindigkeiten kam vorne ein Deichselgestell Bauart Bissel und hinten eine seitenverschiebbare Adamsachse für die Spurführung zur Anwendung.

Der Einbau eines Überhitzers nach Bauart Schmidt war zu dieser Zeit bereits nicht mehr wegzudenken, obschon die 1'C eines Vorprojekts von Humboldt diesen noch vermissen liess.